

Halle und Umgegend.

Halle den 1. Juni 1920.

Wählerversammlung der Deutschdemokraten.

In der am Montagabend im Neumarkt-Schützenhaus abgehaltenen Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei sprach Generalsekretär Dornblüth unter verschiedenen Befindungen der Zustimmung und des Beifalles über „Die Demokratie und ihre Gegner“.

Generalsekretär Dornblüth führte folgendes aus: Die Mehrheit, die sich diesmal im Wahlkreis unter den sich bekämpfenden Parteien gezeigt hat, bringt sich jetzt zur Geltung in politischen Kampf und hat einen solchen Grad erreicht, daß sie uns nicht nur vertritt, sondern auch die Möglichkeit des Wiedereintritts Deutschlands in die Demokratie ist heute Angewandtheit gewährt.

Es besteht ein großer Unterschied zwischen der Kampfmethode der Reaktion von 1849 und der von heute. Demals bekämpften sich die Reaktionen offen zu ihren Grundrissen, um ihre angebotene Stellung als unantastbar, als göttlich notwendig hinzustellen.

In der Aussprache nahm als erste Frau Justizrat Bennemann das Wort. Wir Frauen hatten gehofft, durch den angeordneten Kampf der Männer auf ein höheres Niveau zu heben; das empörende Verhalten der Reaktionen gegen demokratische Frauen in der „Halleischen Zeitung“ hat uns nicht mehr an guter Rinderstufe, politischer Bildung, Festigkeit und christlicher Menschlichkeit.

Die Reaktion ist nicht geboren aus dem reaktionären Gedanken. Die Reaktion war immer gegen die Schöpfung der Reichseinheit, auch die preussische Monarchie. Friedrich Wilhelm IV. wollte nichts von ihr wissen, und Wilhelm I. mußte von Bismarck zur Annahme der Reichserbkönigtümer werden.

Die Einheit des Reiches erhalten zu wollen, die Reichseinheit ist nicht geboren aus dem reaktionären Gedanken. Die Reaktion war immer gegen die Schöpfung der Reichseinheit, auch die preussische Monarchie.

für Anstand, Sitte und Wahrheit, gab im Hinblick auf Rapp, Brederod, Dreßig und sonstige Helfershelfer beim Putz die Parole aus: Mit Gott für Volk und Vaterland. Die nächste Folge war das Aufmarschieren der Massen im Generalkrieg.

Erklärung der Reaktion Erklärung des Volksweltismus bedeutet. Auf den Trümmern Deutschlands würden sich Militäristen und Volksweltler die Macht teilen machen. Nur durch eine Koalitionsregierung läßt sich Ruhe und Ordnung und die politische und bürgerliche Ordnung aufrechterhalten.

Das läßt sich von den Reaktionsparteien nicht sagen. Das Maß der Niedertracht und Gemeinheit von dieser Seite übersteigt alles, was Menschen ertragen können. Sie können ihnen in solchen Schmutz hinein nicht folgen. Ohne irgendeine Tatsache anzuführen, wird in dem bekannten Schmutzartikel behauptet, daß Dr. Schreiber verurteilt habe, eine Kerkerin zu befehlen.

Der Verein hat mit Ablauf des letzten Reichstages des 56. Jahr seiner Tätigkeit beendet. Er kann mit Stolz auf alle seine Arbeiten zurückblicken. Sie waren stets auf die Verbesserung der Stadt Halle und ihrer Umgegend gerichtet.

Seeben erschienen: Allgemeines Mitteleuropäisches Fahrplanbuch Preis Mk. 2.50 (über 300 Seiten). Verlag und Druckerei Otte Hendel, Halle a. S., Neue Promenade 1 u. G. Ulrichstr. 52, Tel. 1133, die Bahnhofsbuchhandlungen und sämtliche Sortimentsbuchhandlungen.

Dr. Haase (denationalist): Mit dem Kampfbuch haben die Reaktionsparteien nichts gemein. (Allg. Lachen.) Er spricht weiter über Vorkommnisse in Dessau, woher er erst vor zwei Tagen gekommen ist. Zum Schluß predigt er den Revanchekrieg.

Arbeiter Abraham (unabhängig) spricht für die Diktatur des Proletariats, die notwendig durch Feuer und Schwert auf den Trümmern Deutschlands aufgerichtet werden müsse. Generalsekretär Verta am (deutschdem.) teilt, daß seine Geschäftsreise für heute, als einer politischen Partei anzuschließen.

In seinem Schlußwort nahm der Referent Stellung zu den Ausführungen der gemäßigten Redner. Friedrich Wilhelm IV. ist die Kaiserkrone tatsächlich vom Volke, nämlich von der deutschen Nationalversammlung durch ihren Präsidenten Gieseler angeboten worden. Die Deutsche Volkspartei hat schon so viele Grundründe aufgestellt, daß sie sich selber nicht mehr durchdringen wird.

das Wohl der Gesamtheit, des ganzen deutschen Volkes es verlangt. (Beifall.)

Hierauf schloß der Leiter der Versammlung.

Die Kinos spielen weiter!

Im Anschluß an die Entschloßung, die gestern die Stadterordnetenversammlung erneut in der Frage der Kinoscheit getroffen hat, haben die Besitzer der hiesigen Kinospielführer abermals eine Konferenz abgehalten, um sich einmündig über das künftige Verhalten zu beschließen.

Das wird uns noch von beiderseitiger Seite geschrieben. Im Hinblick auf die politische Situation der Stadtverwaltung sind die Kinospielführer nach erauter eingehenden Überlegungen zu dem Entschloß gekommen, die Schließung ihrer Betriebe um einen Monat zu verschieben.

Halle'scher Verschönerungs-Verein.

Der Verein hat mit Ablauf des letzten Reichstages des 56. Jahr seiner Tätigkeit beendet. Er kann mit Stolz auf alle seine Arbeiten zurückblicken. Sie waren stets auf die Verbesserung der Stadt Halle und ihrer Umgegend gerichtet.

Vereins- und Versammlungskalender der Deutschdemokratischen Partei.

Der Verein Südost: Donnerstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr, Vorstands- und Vertrauensmännerversammlung im Weidohls Restaurant, Charlottenstr. 10. Freiwilliger Helfer bei der Wahl sind zu dieser Sitzung einzuladen.

Bei den Elternabendbesuchen des Reform-Kindergartens wurden gewählt: 1. Herr Rektor Saage, 2. Herr Oberlehrer Dr. Rommel, 3. Herr Apotheker Goßmann, 4. Herr Kaufmann Schulz, 5. Frau von Chorus, 6. Frau Direktor Oberländer, 7. Frau Leiterin des Kindergartens, 8. Herr Stadtrat Dr. Schreiber, 9. Herr Volksschullehrer Borchardt, 10. Herr Geh. Sanitätsrat Schulenburg, 11. Herr Volksschullehrer Stabenow, 12. Frau Unterlehrerprofessor Vorländer, 13. Frau Kaufmann Wendel, 14. Frau Fräulein Dr. Stencke, 15. Herr Rektor Saage, 16. Herr Verlagsbuchhändler Wagner, 17. Herr Bankdirektor Herrsch, 18. Herr Ingenieur Böhm, 19. Frau Ingenieur Borchardt, 20. Herr Volksschullehrer Borchardt, 21. Frau Ingenieur Sabine, 22. Herr Volksschullehrer Richter.

Die Vergütung des Rentnants Dr. H. Herold, des Militärsechsmännigen des früheren Soldatenrates, der bekanntlich wegen seiner Amtsführung zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt ist, sollte vom 3. Juni an in Magdeburg vor dem Obertribunal zur Verhandlung kommen. Der Termin ist jedoch aufgehoben worden.

Die Vergütung des Rentnants Dr. H. Herold, des Militärsechsmännigen des früheren Soldatenrates, der bekanntlich wegen seiner Amtsführung zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt ist, sollte vom 3. Juni an in Magdeburg vor dem Obertribunal zur Verhandlung kommen. Der Termin ist jedoch aufgehoben worden.



mit die erste große Übung vor dem Gemeinheitsfest stattfinden. Die oben genannten Zahlen beweisen, daß es auch im Schwimmport erfreulich vorwärts geht. Jeder hundert Schwimmer im Falle des Schwimmports betrieben wird, am Sonntag zum ersten Male gesehen.

#### Wassersport.

Der Wettkampf zwischen dem Halleischen Schwimmverein von 1902 und dem Schwimmverein Keimling-Weißerhagen am 10. Februar. Die Halleer gingen durch einen Sieg über einen der besten Vereine wieder sich Halle eine führende Stellung im Bau verschaffen können.

Die deutschen Leichtathletik-Versehrten in Dresden. Sie erinnerlich, sollte die am 10. Februar in Halle a. S. tagende Nachversammlung der Deutschen Sportverbände für Ableitung den Beschluß, die diesjährigen deutschen Leichtathletik-Versehrten in Dresden zum Antrag zu bringen, falls die durch eine Kommission vorzunehmende Beschätzung ergibt, daß die Anlage des Dresdener Sport-Club den Anforderungen entspricht. Diese Beschätzung, die am Sonntag in Dresden stattfand, ist zur Zufriedenheit ausgefallen und der Antrag der Versehrten in Dresden steht daher nichts mehr im Wege.

Um die Meisterschaft der 1. Klasse im Saalbereichung Ginerwa Halle den Meister des Aufsteigerzuges, Wader, Nordbahn 1:0.

### Provincial-Nachrichten.

× Schaffitz, 31. Mai. (Chenburger.) Nachdem in einer früheren Sitzung seitens des Magistrats und der Stadtratsordnungsverwaltung einstimmig beschlossen war, dem Direktor Julius Hagemann in Anerkennung seiner stätigen unentgeltlichen ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtratsordner und dann als Magistratsmitglied und Vorsitzender mehrerer Kommissionen das Ehrenbürgerrecht der Stadt Schaffitz zu erteilen, wurde ihm in der letzten

Magistratsversammlung hierüber eine fünfstündlich angeordnete Beratung erteilt. Es ist dies das erste Mal, daß ein hiesiger Bürger zum Ehrenbürger ernannt wurde ist.

× Wittenberg, 1. Juni. (Das große Bad der Breun-Kassenleitung.) Heute in die Kasse von König gehalten. Es sind keine Buretsen, die in großer Zahl das Was gemeinlich spielen.

× Langerdorf, 28. Mai. (Polnische Weggelager.) Als der Inspektor Weitzer vom hiesigen Rittergut seine Leute beim Ribenbergeben kontrollieren wollte und nach der Polizeistätte zurück, sah er einige verächtlich aussehende Polen im Alee liegen. Um zu verurteilen, daß sie die polnischen Wägen bei der Arbeit belästigten, hofte er den Gendarmen Sandmann. Als beide angriffen kamen, entloß er der Wägen und wurde vom Gendarmen verfolgt. Die Polizei erschien sofort und schickte die beiden mit sich nach dem Richteramt. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die beiden polnischen Arbeiter in der Arbeit belästigt wurden. Der vom Gendarm verfolgte Mann wurde verhaftet, die anderen drei entlassen. Es sollen drei polnische Arbeiter sein, die bei den Wägen in Weichen aus dem Gefängnis freigesetzt worden waren. Sie trühen ihr Leben anheimelnd durch Spiel in den polnischen Arbeiterkasernen.

× Weimar, 29. Mai. (Betriebsführung.) Die Aktiengesellschaft für Eisenbahn- und Militärbahn (sogen. Baggonfabrik) hat seinen Betrieb durch den Betrieb des Eisenbahnverkehrs unter dem Namen der Baggonfabrik wieder aufgenommen. Die Betriebsführung ist dem Generaldirektor der Eisenbahnverwaltung übertragen worden. Nachdem die Verhandlungen zwischen dieser und dem Arbeitgeberverband ergebnislos verlaufen waren, traten die Arbeiter in den Streik ein. Im Verlauf der Differenzen traten nun auch die Metallarbeiter in den Streik, so daß sich die Betriebsleitung zu der eingangs erwähnten Maßregel entschloß.

× Weimar, 31. Mai. (Teuerungszahlen.) Die am 1. Juni 1920 für die Stadt Weimar berechnete Teuerungszahl d. h. der Wertevermindert nach einer am 1. Juni 1919 bestimmten Basis für den 1. Juni 1920 ist 107,7. Das bedeutet eine Erhöhung der Lebenshaltungskosten um 7,7%. Die Teuerungszahl für den 1. Juni 1920 ist 107,7. Das bedeutet eine Erhöhung der Lebenshaltungskosten um 7,7%. Die Teuerungszahl für den 1. Juni 1920 ist 107,7. Das bedeutet eine Erhöhung der Lebenshaltungskosten um 7,7%.

× Jena, 31. Mai. (Ein weiteres großes und bekanntes Hotel Hotel Saberskauf.) Ist nunmehr auch in den Besitz des Kupferbergs übergegangen, das es zu Wohnungen für Werksangehörige herrichten läßt.

× Weimar, 31. Mai. (Ein triptisches Gauweilchen.) Die Stadtbibliothek hat ein triptisches Gauweilchen an der Stadtbibliothek gekauft. Die Stadtbibliothek hat ein triptisches Gauweilchen an der Stadtbibliothek gekauft.

× Weimar, 31. Mai. (Die städtischen Volksschulen haben sämtlich 4 u. 5. Klassen.) Die Schüler treten vielfach meistens ein durch die Schulleiter. Die Schüler treten vielfach meistens ein durch die Schulleiter.

## Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Amtliche Bekanntmachungen. Anordnung betreffend Änderung meiner Anordnung vom 25. Januar 1920. Bekanntmachung. Wendenung der Verordnung über Käse. Bekanntmachung. Wegen der weiteren außerordentlichen Erhaltung aller

Bekanntmachung. An der Stelle Richard Köllner, Rutenhof 13, ist zum Schiedsmann für den 4. Bezirk auf eine dreijährige, am 15. Mai d. J. begonnene Amtsdauer gewählt und befristet worden. Bekanntmachung. In das hiesige Sanitäts-Büreau Nr. 2946 einmündig, Volk C. 23. Anstalt. Die Stadtbibliothek hat ein triptisches Gauweilchen an der Stadtbibliothek gekauft.

Bekanntmachung. In der 1. Klasse täglich 3 mal und 9 mal. In der 2. Klasse täglich 5 mal und 12-15 mal. Bekanntmachung. Die Stadtbibliothek hat ein triptisches Gauweilchen an der Stadtbibliothek gekauft.

Bekanntmachung. In der 1. Klasse täglich 3 mal und 9 mal. In der 2. Klasse täglich 5 mal und 12-15 mal. Bekanntmachung. Die Stadtbibliothek hat ein triptisches Gauweilchen an der Stadtbibliothek gekauft.

Bekanntmachung. In der 1. Klasse täglich 3 mal und 9 mal. In der 2. Klasse täglich 5 mal und 12-15 mal. Bekanntmachung. Die Stadtbibliothek hat ein triptisches Gauweilchen an der Stadtbibliothek gekauft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200601046/fragment/page=0003

